



---

## BESCHLUSSVORLAGE

**Antragsteller/in**

**Drucksachen-Nr.: - AZ:**

Stv. Hantusch, NPD-Fraktion	0732/17 - I/232
-----------------------------	-----------------

**Beratungsfolge:**

Gremium	Sitzungsdatum	Abstimmungsergebnis
Magistrat	23.10.2017	
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss	24.10.2017	
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	07.11.2017	
Stadtverordnetenversammlung	16.11.2017	

**Betreff:**

**Einführung eines Mehrwegbechersystems  
Prüfungsauftrag**

**Anlage/n:**

**Text:**

Der Magistrat wird aufgefordert,

1. zu prüfen, ob die Einführung eines Systems zur Verwendung von Mehrwegbechern für Getränke zum Mitnehmen in Wetzlar möglich, sinnvoll und wirtschaftlich tragbar ist,
2. zu prüfen, ob die Unternehmen, die Einwegbecher für Getränke verwenden, bereit sind, an der Einführung eines Systems von Mehrwegbechern für Getränke, z. B. einen rechtlich geschützten „Wetzlar-Becher“, mitzuwirken.

Wetzlar, den 05.10.2017

gez. Thassilo Hantusch

## **Begründung:**

Müllvermeidung ist ein politisches Gebot, dem politische Entscheidungsgremien große Aufmerksamkeit widmen sollten. Freiburg im Breisgau und die niedersächsische Landeshauptstadt Hannover sind hier zwei gute Beispiele für eine sinnvolle ökologische Politik. In Freiburg im Breisgau wurde ein Mehrwegbecher für Mitnahmegetränke, der sogenannte „FreiburgCup“, eingeführt. Grund war die jährlich anfallende Abfallmenge von angenommenen 12 Mio. Einwegbechern aus beschichteter Pappe und Plastikdeckel. In Hannover wird zur Zeit an der Einführung eines Mehrwegbechersystems für Mitnahmegetränke gearbeitet.

Wetzlar als eines der 10 Oberzentren in Hessen sollte prüfen, ob ein Mehrwegbechersystem Vor- oder Nachteile bringen könnte und feststellen, ob die betreffenden Unternehmen bereit sind, sich an der Einführung eines Mehrwegbechersystems zu beteiligen.